

# Laatzener Schüler forschen spitzenmäßig

Sechs Projekte aus dem Erich-Kästner-Gymnasium und der Albert-Einstein-Schule sind bei den Landeswettbewerben von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ dabei

Von Daniel Junker

**Laatzten/Hannover.** Bei den Regionalwettbewerben von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ für die Altersgruppe bis 14 Jahre haben Schülerinnen und Schüler aus Laatzten zahlreiche Preise abgeräumt. Unter dem Motto „Mach Dir einen Kopf!“ konnten sie die Juries mit spannenden Projekten überzeugen. Die Erstplatzierten sind für die Landeswettbewerbe zugelassen, die im Bereich „Jugend forscht“ vom 11. bis 13. März in Clausthal-Zellerfeld und für den Wettbewerb „Schüler experimentieren“ vom 11. bis 13. April in Einbeck ausgetragen werden. Diese Redaktion stellt die Preisträgerinnen und Preisträger der Laatzener Schulen vor.

## Preisträger „Jugend forscht“

Tristan Sander vom Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) hat beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ den **ersten Platz** in seinem Bereich belegt. Der 16-Jährige war bereits zum fünften Mal mit insgesamt sechs Projekten bei dem Wettbewerb dabei – und räumte bislang in jedem Jahr einen Preis ab. Mit seinem sogenannten Smart Lab – digital vernetztes Labor und Maschinen – konnte er auch diesmal wieder die Jury überzeugen.

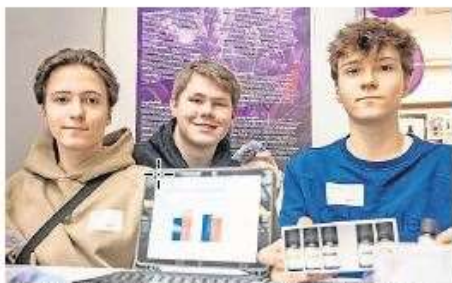
Mit ihrem selbst programmierten Computerspiel „Auto-Platformer“ schafften Lukas Gebauer (15) und Fiete Hennig (14) von der Albert-Einstein-Schule (AES) den **dritten Platz** in der Kategorie Mathematik/Informatik. Bei der Projektpräsentation in der Leibniz Universität Hannover konnten Interessierte das im Stil eines Jump-and-run-Games gestaltete Spiel sogar selbst ausprobieren.

## Preisträger „Schüler experimentieren“

Den **ersten Platz** im Bereich Mathematik/Informatik des Wettbewerbs „Schüler experimentieren“ erreichte Felix Ewers (13, EKG) mit seinem



Mia Enseleit (11, links) und Lea Reboll (12) vom Erich-Kästner-Gymnasium haben untersucht, wie sich durch Fassadenbegrünung Räume kühlen lassen und welche Pflanzen dafür am besten geeignet sind. FOTOS: DANIEL JUNKER



Sascha Wolf (14, von links), Simon Schnabel (14) und Tristan Sander (16) vom Erich-Kästner-Gymnasium haben untersucht, wie sich verschiedene Geruchsstoffe auf das Lernverhalten von Schülerinnen und Schülern auswirken.

Projekt „Schlag Uno 2.0“. Max Abmeier (14, EKG) hatte mit seinen Überlegungen zum Thema „Schottergärten - Aus für die Biodiversität?“ im Bereich Biologie die Nase vorn. Mit ihrem Projekt „Dem Riecher nach zur 1.“ konnten Simon Wolf (14), Sascha Wolf (14) und Simon Schnabel (14, AES) die Jury im

Bereich Arbeitswelt überzeugen. Den ersten Platz in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften belegte Milo Landschmitt (15) aus Sarstedt (AES) im Landkreis Hildesheim. Er hatte dazu geforscht, wie man ein Gebäude erdbebensicher machen kann. Mit seinem Projekt „Magnetschwebbahn 2.0“ über-



Erneut Erster: Tristan Sander (16) vom Erich-Kästner-Gymnasium hat ein sogenanntes Smart Lab entwickelt. Die Maschine wird per Computer bedient. Sie kann verschiedene Proben bearbeiten.

zeugte Erik Förster (13, AES) die Jury in der Kategorie Physik.

Den **zweiten Platz** in der Kategorie Physik erreichten Jasper Krüger (11), Felix Zappe (11) und Friederike Luckner (11) von der AES. Sie hatten sich überlegt, wie man PVC-Bögen bauen kann. Im Bereich Arbeitswelt wurden Mia Enseleit

## Das sind die Reaktionen aus Laatzener Schulen

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir vom Laatzener Erich-Kästner-Gymnasium wieder so erfolgreich am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen konnten“, sagt Projektbetreuer Tobias Peckskamp. „Unsere Nachwuchsforscher haben bereits erste Ideen für neue Projekte, sodass wir im kommenden Jahr sicherlich wieder mit vielen interessanten Themen teilnehmen werden.“

„Wir sind hochzufrieden“, sagt auch Projektbetreuerin Heike Weile von der Albert-Einstein-Schule. „Wir sind mit zwölf Projekten angetreten, sechs davon habe eine Platzierung erreicht. Drei Projekte haben es auf den ersten Platz geschafft und haben damit die Chance, Landesieger zu werden.“ dj

(11) und Lea Reboll (12, EKG) mit ihrem Projekt „Der Fassadenbegrünung auf der Spur“ Zweite. Alexandra Erdmann (14, AES) aus Sarstedt überzeugte die Jury im Bereich Chemie mit der Frage, ob man die „Kristallstruktur durch Zugabe von Fremdstoffen“ verändern kann. In der Kategorie Technik wurde Felix Reepschläger (11, EKG) mit dem Experiment „Lego sortieren mit Lego“ Zweiter.

Den **Sonderpreis** Geolino räumte in diesem Jahr Ludwig Salzwedel (11, EKG) mit seinem Projekt „Aromatherapie des Hundes“ im Bereich Biologie ab. Er hatte die Wirkung von ätherischen Ölen auf die Nervosität seines Vierbeiners untersucht. Auch das Erich-Kästner-Gymnasium wurde in diesem Jahr ausgezeichnet. Für ihr Engagement erhielt die Einrichtung den **Schulpreis der Zukunft Inc.**

Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler endet damit auch der Wettbewerb.

Die älteren haben hingegen noch die Möglichkeit, sich beim Landesentscheid für das Bundesfinale zu qualifizieren.